



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
110 (1900)**

315 (11.7.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-84255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-84255)

# General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2958.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für Inhalt:  
Dr. Paul Garm, für Theater, Kunst u. Feuilleton:  
Dr. Friedrich Walter, für den lokalen und prov. Teil:  
Ernst Müller, für den Internationalen:  
Karl Apfel, Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Saas'schen Buch-  
druckerei, (Erl. Mannheimer  
Zeitungsges. Rühlst.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Jämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 315.

Mittwoch, 11. Juli 1900.

(Abendblatt.)

### Die deutschen Truppen sendungen nach Ost-Asien.

Die Landstreitkräfte, welche Deutschland demnächst nach Ost-Asien entsenden wird, sind zahlreicher, als seitdem allgemein angenommen wurde. Es handelt sich nicht um eine sogenannte gemischte Brigade in der sonst üblichen Zusammenfassung, sondern, der Allg. Marinekorresp. zufolge, um ein Truppentorps, welches etwa über zehntausend Mann stark sein wird.

Bei der Zusammensetzung ist mit großer Umsicht und unter sorgfältiger Berücksichtigung der besonderen militärischen Bedürfnisse, wie sie die eigenartigen Verhältnisse in Ost-Asien erfordern, die Zuteilung der einzelnen Waffengattungen erfolgt. Die Hauptmasse des Expeditionskorps wird naturgemäß aus Infanterie bestehen. Es ist ins Auge gefaßt, Regimentsverbände zu organisieren und zwar in der Weise, daß zwei Bataillone eines Infanterieregiments zur Ausreise bestimmt werden, während das dritte als Ersatzbataillon in der Heimath verbleibt. Die Kopfstärke der einzelnen Bataillone soll 800 Köpfe nicht überschreiten, also hinter der etatsmäßigen Kriegsstärke um 200 Mann zurückbleiben. An Kavallerie werden gegen 1000 Pferde vorgesehen. Es hat sich gegenüber der zahlreichen Reiterei der Chinesen, welche nicht nur im Kriege gegen Japan, sondern ganz besonders in dem französisch-englischen Feldzug von 1860 gegen China eine bedeutende Rolle spielte, das Bedürfnis ergeben, auch eine stärkere Kavallerie zur Hand zu haben. Im Kriege 1860 traten englischerseits zwei und ein halbes Kavallerieregiment auf, welche ausgezeichnete Dienste sowohl im Erkundigungswesen wie auf dem Schlachtfelde geleistet haben.

An Feldartillerie werden 3 Feldbatterien und 1 Mörserbatterie gestellt werden. Da sich bereits 3 Feldbatterien in Kiautschou beziehungsweise in Ausreise mit den beiden Seebataillonen befinden, so würden im Ganzen 36 Feldgeschütze zur Verfügung stehen.

Besondere Berücksichtigung erfährt das Bedürfnis nach technischen Truppen. Bei den schwierigen Geländeverhältnissen, der Unwegbarkeit der meisten Landstrassen und der Gewohnheit der Chinesen, möglichst ausgiebigen Gebrauch von Verschanzungen zu machen, sind verhältnismäßig starke Entsendungen von Pionieren nötig geworden. Da es ferner wichtig ist, die theilweise von den Chinesen zerstörten Eisenbahnlinien möglichst rasch militärisch nutzbar zu machen, so begleiten auch Abtheilungen der Eisenbahnregimenter und der Verkehrsstruppen überhaupt das Expeditionskorps. Endlich ist auf eine sorgfältige Organisation des Sanitätswesens Rücksicht genommen worden, während das Transportwesen in der Hauptsache erst an Ort und Stelle geregelt werden kann. Der europäische Zuschnitt des Transportwesens verlagert eben in Ost-Asien, allein schon wegen der miserablen Beschaffenheit der Straßen. Man wird deshalb bestrebt sein, die Wasserwege möglichst für alle Zwecke des Transportes und des Nachschubes nutzbar zu machen, wobei die überaus zahlreichen Kanäle und die großen Flußläufe ausgenutzte Dienste zu leisten im Stande sind. Ferner ist bei der Organisation des Expeditionskorps darauf Rücksicht genommen, daß es nicht nur auf kurze Zeit, sondern unter Umständen auf längere Dauer an Ort und Stelle allen Anforderungen zu entsprechen vermag, welche der Gang der Ereignisse an es stellen könnte.

### Tagesneuigkeiten.

— Die Tugend der Berlinerin. Einen bitterbösen Artikel widmet in der letzten Sonntagbeilage der „Independence belge“ eine Frau Duc-Quercy den „blonden, keuschen Berliner Gretchen.“ Die Dame hat in Berlin seltsame Beobachtungen gemacht. „Es ist Sommer“, schreibt sie. „Im Thiergarten wimmelt es von Liebespärchen. Der Thiergarten ist die einzige Schönheit von Berlin, einer Stadt, die noch allzu neu ist. Von reichen „Hausheurgs“ umgeben, bildet er mit seinem Farnkraut und seinen hohen Baumstämmen einen kleinen Stadtwald. Die Berliner sind vernarrt in ihren Thiergarten. Bis zum Ueberdruß wiederholen sie, daß ihr Thiergarten schöner sei als unser „Bois de Boulogne“. Das ist so eine der Eitelkeiten dieser phylisterhaften Parvenus. Der Thiergarten ist die Verlängerung der „Vinden“, einer alltäglichen Straße; er bietet nicht die geringste Ueberschauung. Aber er ist buschig, verschwiegen, geheimnißvoll und jedem frommen, etwas faden, Sentimentalismus günstig, der die deutsche Seele erfüllt. Leider verliert er von Tag zu Tag von seiner natürlichen Schönheit, von seinem ländlichen Reiz; er wird in pandalischer Weise mit „patriotischen Denkmälern“ angefüllt. Keine Bank, auf welcher nicht Liebespärchen sitzen, die sich eng umschlungen halten, im dunklen Schatten der Alleen. Wenn wir näher kommen, fliegen die Vögel, aufgeschreckt, davon; aber die Liebespaare in ihrer Verzückung bleiben ruhig sitzen. Man kann neben ihnen Platz nehmen und sie fast streifen, — das föhrt sie nicht im Geringsten in ihrer Intimität. Sie lösen und schmeßeln weiter, er mit lästerlichem Blick, sie mit der unschuldsvollen Miene eines Mädchens, das soden erst eingeseget wurde. Bei Tag sieht man nur die Beschäftigungsklösen; am Abend aber, wenn die Nacht hereinbricht und die Beschäfte geschloffen werden, sieht man ein Rennen und Jagen nach dem Thiergarten, oder, wenn man lieber

Rechnet man die 3300 Mann Landtruppen hinzu, welche die drei Seebataillone zählen, so würden in absehbarer Zeit etwa über 15 000 Mann vortreflich ausgebildeter zu kriegerischen Leistungen ersten Ranges befähigter Landtruppen aller Waffengattungen in Ost-Asien zur Stelle sein, um die deutschen Interessen zu vertreten und zu verteidigen. Andererseits schließt die Bemessung der Stärke des Expeditionskorps aus, daß Deutschland irgendwie gesonnen sei, in Ostasien aggressive Politik zu treiben — denn zu einer solchen Politik würden ganz andere militärische Nachmittel gehören — und dieses Mahhalten ist aus allgemein politischen Gründen geboten. Es entspricht im Uebrigen vollkommen den Zielen, welche die überseeische Politik Deutschlands im Auge hat.

### Deutsches Reich.

[ ] Berlin, 10. Juli. (Die Reichstagsbersa- w a h l) in Brandenburg ist auf den 18. Oktober anberaumt und auch die beiden anderen noch ausstehenden Ersatzwahlen in Kiefern-Hofgeismar und in Wangleben dürften erst in der zweiten Hälfte des Oktober zu vollziehen sein. Die Hinauschiebung rechtfertigt sich durchaus, wenn man die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse des Jahres, von denen die Erntearbeiten ebenso ungewöhnlich beeinflusst sind, in Berücksichtigung zieht.

### Frankreich.

p. Paris, 10. Juli.

#### Der Pariser Gemeinderath

gab gestern (wie schon kurz gemeldet) eine so tumultuarische Vorstellung, als wollte das kleine Parlament dem großen den Rang ablaufen. Die Veranlassung dazu war ein Bericht des Nationalisten D a s s e t über die Ernennung der neuen Inspektoren der städtischen Gewerbeschulen, die größtentheils wider die bestehende Uebung außerhalb des Gemeinderathes genommen werden. Zu den letzteren gehören Lemaitre, Coppée und Kocherort. Gegen diese Ernennung der Politik in Schulangelegenheiten protestirte ein Mitglied der Minorität, Vellan, der etwas von einer „Pfaffenrepublik“ einludt. Das war das Signal zum allgemeinen Aufruhr. Der Antisemit C a s t o n M e r y, Mitarbeiter der „Libre Parole“, machte unmensliche Anstrengungen, um den Lärm zu übertönen. Unsere Republik, schrieb er unter Anderem, ist die Republik der Freiheit, welche nicht die guten Franzosen verbannet. Die Curie ist die des Staatsgerichtshofes, des Panama, der Reinach ... Nieder mit den Juden! Dem Seinepräsidenten, der Einsprache zu erheben versuchte, rief Mery etwas vom schmierigen Dreifassismus und der Panama-Regierung zu. Darauf erwiderte der Präsident, er bestiehe darauf, daß diese Worte im Sitzungsprotokoll figuriren; er werde sie nicht bloß zur Kenntniß der Regierung, sondern auch der Staatsanwaltschaft bringen. Ja, thun Sie das, rief Gaston Mery, und sagen Sie weiter, daß ich diese Regierung der Schmach und des Verraths verdachte. Nun wiederholte der Saal von nimmer endendem Geschrei: Nieder mit Reinach! Nieder mit den Juden! Nieder mit Panama! Der Vorstehende Escudier einigte die aufgebrachtsten Gemüther, indem er den Seinepräsidenten eines Gewaltmißbrauchs ziele, da es noch niemals vorgekommen sei, daß ein Präsielt im Stadthaus mit den Gerichten drohe. Hierin verpflichtete ihm auch die Minorität bei, und zwei Mitglieder davon, Laboulayere und

Weber, beide Sozialisten, erklärten, daß sie von Anfang an gegen Panama waren, das ohne die Reinach nicht möglich gewesen wäre. Also: Nieder mit den Reinach! rief auch Weber, der Jude ist. Damit entzündete er die Nationalisten und Alle waren ein Herz und eine Seele, die Republik nicht ausgenommen, in deren Namen Lambelin dem Präsielt auftrag, der Regierung zu sagen, „sie habe die Grenzen der Berachtung noch hinausgerückt.“

#### Oberst Dougan,

der vom 1. Kilostierregiment in Paris zum 3. Spahistregiment nach Baina versetzt wird, richtet an seine bisherigen Untergebenen einen Tagesbefehl, in dem er von ihnen herzlichen Abschied nimmt und ihnen zuruft: Muth und Vertrauen, die Nachhaber wechseln, Frankreich bleibt. Eigentlich sagt er: „Les hommes passent, la France reste“; aber wenn man nicht wüßte, was das hier zu bedeuten hat, so brauchte man nur die benennenden Auslegungen der Chauvinistenpresse zu lesen, um darüber unterrichtet zu sein.

#### Der neue Vorreiter.

Der Nachfolger des berühmten Vorreiters der Präsidentschaft Montjarret heißt Georges Troude. Er soll ausgezeichnet geskult sein, er war zuerst Vorreiter bei Albert Menier, dem großen Chocolade-Fabrikanten und Sportsmann. Sein gutes Aussehen verhindert aber nicht, daß die „Patrioten“ mit Wehmuth an Montjarret denken und von ihm wie von einem Märtyrer sprechen. Es geht denn auch die Kunde, daß der Ruf: Vive Montjarret! am 14. Juli einen scharfen Tadel gegen das Glysche bedeuten soll.

### Niederlande.

\* Amsterdam, 10. Juli.

#### Der Ausstand im Hafen.

Seit gestern ist der Belagerungsstand über Rotterdam verhängt worden, nachdem am Sonntag Abend um 8 1/2 Uhr ein Bataillon des 7. in Amsterdam garnisonirenden Infanterieregiments und eine Schwadron Husaren aus der Residenz angekommen waren. Die Mannschaften wurden in den Baracken und Güterschuppen der Holland-Amerika-Linie einquartirt, während die Offiziere die Kajüten eines Dampfers dieser Gesellschaft bezogen. Bis Samstag Abend waren, wie der Hoff. Ztg. geschrieben wird, die ausländigen Hafenarbeiter in Rotterdam in den verschiedenen Häfen die unbedingten Herren und Gebieter, mit zahlreichen, schnellfahrenden kleinen Dampfern fuhrten sie zwischen den einzelnen Schiffen umher, verhandelten, so gut sie konnten, das Löschen der Ladung, schüchtern die Arbeitswilligen durch Drohungen ein und verhandelten von auswärts einsetzende Arbeiter am Besten der zu löschenden Schiffe. Auf einem englischen Dampfer verschafften sie sich mit Gewalt Zugang und beschädigten die Tafele. Bis nach Mitternacht hatten sie ihre Vorposten aufgestellt, und sie legten sich mit ihren kleinen Dampfern einfach zwischen die zu löschenden Schiffe und die Arbeiter herbeiführenden Barken, so daß letztere unverrichteter Dinge wieder umkehren mußten. Seit gestern Morgen treuen aber in den Häfen zwei Kanonenboote und noch einige mit Bewaffneten gefüllte Boote, außerdem wird die Ankunft eines Panzergeschiffes in Rotterdam erwartet. Der Versuch, einige mit Erz beladene Dampfer nach Amsterdam zu bringen, scheiterte an der Weigerung der Amsterdamer Hafenarbeiter, die sich mit ihren Kameraden in Rotterdam solidarisch erklärt haben. An Unterhandlungen zwischen den Ausländigen, die ausgezehrt organisiert sind, und den Cargadoren und Spediteuren denkt Niemand

gut noch gut sieht, und daß die Frisur nicht allzusehr zerzaust ist. Sie macht zierliche Bewegungen, augenscheinlich einigüdt von ihrer Eleganz und von ihrem geschminkten Teint. Das Schminken und Pudern ist bei den Berlinerinnen eine wahre Manie, und unsere Gretchen wenden die Schminke ohne jede Diskretion an. Es gibt Mädchen, deren Lippen und Wangen blutroth geschminkt sind. Für diese blonden Tugenden ist das etwas zuviel Frische. „Sie“ und „Er“ gehen sehr spät nach Hause, etwa um Mitternacht, nach dem letzten „Molande“ oder dem letzten Bröschchen. Bevor sie sich erhebt, bringt sie mit den Fingern die Fältchen ihrer „Taille“ in Ordnung. Er nimmt einen kleinen Taschenspiegel in die Hand und lämmt sich sorgfältig den Schdel und die Schnurrbartspitzen. Draußen beginnen die Liedersungen und die Zärtlichkeiten von Neuem, bis man schließlich in dem verführerischen Schatten einer Hautfür Hall macht. Die Hautbille ist in Berlin der Prolog oder der Epilog jeder zärtlichen Promenade. Die dunkle Schwelle hört Gretchen's Abschiedskuß. Mit klinken Schritt steigt sie die Treppenstufen hinauf und kehrt furchsam in den Schooß der Familie zurück. Dort oben schläft der Papa seinen Weisheitsrausch aus, und die Mama ist nachsichtig in der Erinnerung an ihre eigene Jugend. Gretchen ist ja, wie es in der Operette heißt, „so unschuldig, daß sie fast nichts begreift und das Gute nicht vom Bösen unterscheiden kann.“ Und doch ist es nicht der Erste, der sie so mit Zärtlichkeiten überhäuft hat. In Deutschland verlobt man sich rasch. Wird Der oder Jener der erschnie Gattie sein? Gretchen weiß es nicht. Man kann immer „Lottetiren“, das ist doch gar zu hüßlich! Trotzdem bleibt man anständig, selbst keusch, wenn man nur recht vorständig ist und nicht zu weit geht.“ Die Verfasserin des „religösen“ Artikels kommt zu dem Schluß, daß die Berliner Mädchen durchaus keinen Grund haben, auf die „darni-viergen“, wie sie Maxcel Prévost schildert, mit Berachtung herabzublicken. Es



Der Aufruhr in China.

Berlin, 11. Juli. Berichten wurde der tolle Aufruhr in der Provinz...

Berlin, 11. Juli. Nach hier eingelaufenen telegraphischen Nachrichten...

Berlin, 1. Juli. Zum diplomatischen Vertreter in China ist der bisherige außerordentliche Gesandte in Luxemburg...

Berlin, 11. Juli. Wolffs Bureau meldet aus Sül vom 8. Die Telegraphenlinie...

Berlin, 11. Juli. Wie der deutsche Consul in Tschifu telegraphirt...

Berlin, 11. Juli. Dem Wolffschen Bureau wird aus Rom gemeldet...

Berlin, 11. Juli. Wolffs Bureau meldet aus Washington vom 10. Von den amerikanischen Verstärkungen...

Berlin, 11. Juli. Der Ausschuss des Bundesraths für auswärtige Angelegenheiten ist heute Vormittag zu einer Sitzung...

Schleswig, 11. Juli. Der hiesige Provinzialverband des Vaterländischen Frauenvereins...

Wilhelmsbade, 11. Juli. Das Ehingeschwader unter Admiral Geilker hat unter den Hurzhaufen...

Paris, 11. Juli. Der hiesige chinesische Gesandte theilte dem Minister Delcassé mit...

London, 11. Juli. (Frankf. Ztg.) Der „Daily Mail“ wird aus Shanghai telegraphirt...

London, 11. Juli. Daily Mail meldet aus Shanghai: Hier traf ein Exemplar...

London, 11. Juli. Der „Express“ meldet aus Tschifu vom 10. Juli: Die Russen...

London, 11. Juli. Daily Mail meldet aus Shanghai: Hier traf ein Exemplar...

London, 11. Juli. Der „Express“ meldet aus Tschifu vom 10. Juli: Die Russen...

trogen 30 Mann. Die Deutschen sandten 250 Kranke und Verwundete...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Reorganisation der Frankfurter Oper. Wie die Frankfurter Zeitung schreibt...

Mannheimer Handelsblatt.

Coursezettel der Mannheimer Effectenbörse vom 10. Juli.

Table with columns: Staatspapiere, Eisenbahn-Wertpapiere, Banken, Franco-Amerikaner, Schiffahrt, and various bond values.

Table with columns: Schiffahrt, Mannheimer Hafen-Verkehr, and various shipping and port activity data.

Neueste Nachrichten und Telegramme. (Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Frankfurt a. M., 11. Juli. Oberlandesgerichtsrath Dr. Freiherr Sprecher...

Stuttgart, 11. Juli. Amtliche Mittheilung. Gestern Abend 7 Uhr...

Rürnberg, 11. Juli. Der Fleischartikel der Reichsanzeige...

Berlin, 11. Juli. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ ertheilt...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Köpenick, 10. Juli. 12.55 Uhr Mittags. Die kaiserliche Yacht...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Stolz a. Vorberg, 11. Juli. Das Schwurgericht beurtheilte...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bergebung von Stelbau-Arbeiten. Die Ausführung von etwa: 1) 200,00 Kubm Steingroßprofil von 0,35 m D.



Central-Drogerie M. Kropp Nachf., Inh. Georg Springmann. Kunststrasse, N 2, 7.

Das schönste Vergnügen ist die Amateurs-Photographie! Schüler-Apparate, Kodak, Hand- und Stativ-Apparate neuerer Konstruktionen in allen Größen und Preisen.



Etzelsberger'scher Stenografenverein Mannheim Gegründet 1874 Ausflug nach Weinheim (Zuckmühl)

Lagerplatz-Berichtigung. Der Lagerplatz, Verbindungskanal links Nr. 9 - Firma Ferd. Baum & Cie. - mit einem Flächeninhalt von 1000 qm. ist am 1. Oktober 1900 37898 zu verpachten.

Pension für Damen Privat-Kochschule Q 7, 24. 52550

Wein-Rosinen Georg Dietz, a. Markt G 2, 5. Telefon 559. 56544

Action-Gesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel Filiale Mannheim, Tattersallstr. 37. 57125



Allgem. Radfahrer-Union Hauptconvent Mannheim, Biehungsliste der Sommer-Exkursion

Arbeitsvergebung. Die Zimmerarbeiten für den Bau der neuen und Verbilligen der elektrischen Straßenbahn sollen im Wege des öffentlichen Ausschreibens zur Vergebung.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen. 57899 Die nachverzeichneten Bauarbeiten zur Verlängerung der Güterbahn, Herstellung eines Nebenbahnhofs und des Bahnhofsdepots im Bahnhof Daghaufer sollen im öffentlichen Ausschreibensweg vergeben werden.

Eisenwerk Germania Alex. Hessel Ladenburg a. N. bei Mannheim, Hauptwerk für Eisenkonstruktionen. Weiblich, Walzwerk, Bergwerks-, liefert Ganze Bauwerke aus Eisen und Stahleisen.



Der „Triumph-Stiefel“ Patentamt. eingetragen. An- u. Ansichten nur ein Geiß. Kein Knöpfen, kein Schnüren! Weite verstellbar!

Die Gewinne fließen gegen Ausgabe des Kodes (Eintrittstaxe) bei Herrn S. Hofmann, Vier, E 3, 15, nachmittags zwischen 2 u. 4 Uhr in Empfang genommen werden.

Zwangsvorverigerung. Donnerstag, den 12. Juli ev. Nachmittags 12 Uhr, werde ich im Stadthof Q 4, 5 bei öffentlichem Verkauf im Kolonialwarengeschäft gegen Wechsel und baar bezahlbare Art. Mannheim, 11. Juli 1900. Baumann, Gerichtsnotar, Beulstr. 11a, 57003

Rheinschiffahrt. Nachstehende Bekanntmachung des Kgl. Preuss. Oberpräsidenten der Rheinprovinz... Köln, den 5. Juli 1900. Der Oberpräsident der Rheinprovinz: Friedrich v. Coelln.

„Fürstenthaus“ Café Friedrich Haft Restaurants O 7, 12, Heidelbergerstrasse. Telefon Nr. 572. Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Für Herren, Damen u. Knaben in allen Ledersorten und Bodenformen zu haben Alleinverkauf: B. Traub, E 3, 7. 52921

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6 erhalten jeden Montag und Freitag von 5 bis 7 Uhr Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft

Die Gewinne fließen gegen Ausgabe des Kodes (Eintrittstaxe) bei Herrn S. Hofmann, Vier, E 3, 15, nachmittags zwischen 2 u. 4 Uhr in Empfang genommen werden.

Ein kleineres Haus, mögl. in der Osterstadt mit etwa Keller sofort zu kaufen gesucht. Offerten an 57887 H. Tannenbaum, Liegenschafts-Agentur, O 6, 3. Tel. 1770.

Bekanntmachung für die Rheinischschiffahrt. Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 7. Mai d. J. betr. Pontonbedingungen des Kgl. Rhein. Ponton-Dienstes Nr. 3, werden die Schiffkettensenden gemäß benachrichtigt, daß der Rhein bei der Insel Oberwerth vom 17. bis 20. d. Mts. ausschließlich von 6 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags in einer Breite von 150 m von der Insel aus in Anspruch genommen wird.

Für die Reise empfehle Schultertücher, Chales, Reisedecken u. Plaids, Covert Coat u. Loden. J. Gross Nachf. P 2, 6 Inb. F. J. Stetter P 2, 6.

Vanille-Waffeln vorzüglich zu Eis, Tee, Schokolade etc. 50886 Packt 25 Pfg. Gezeichnete-Waffeln hochfein im Geschmack, Packt 10 Pfg. Frische Makronen in Qualität, 1/2 Pfd. nur 35 Pfg. Chocoladenhaus F. Bücking P 1, 3, Breitenstraße, neben dem Rathhaus.

Ich empfehle meine sich ganz vorzüglich beweisende Mehle 5 Pfd. schon von 70 Pf. an. Georg Dietz, a. Markt, G 2, 5. Telefon 559.

Stellenjäger. Buchhalter, Correspondenten, Comptabilisten, Magazinhelfer, Verkäufer etc., sowie für Damen empfehlen wir unsere streng reelle Vermittlung. 408 Bismarckstr. Hauptbureau Herrur Mannheim, U R 17.

Haus mit Wirthschaft, zum Preise von ca. M. 40.000,- in Verkehrsreicher Lage Mannheims zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei 57854 H. Tannenbaum, Liegenschafts-Agentur, O 6, 3. Tel. 1770.

Bekanntmachung. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. Juli d. J. das 4. Gehöft der direkten Steuern (Grund-, Haus-, Verfalls-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen zuständigen Steuerbehörde einzuwirken ist.

Speise-, Bohn- u. Schlaf-Zimmer-Einrichtungen, Garderobe- und Küchens-Möbeln, ferner eine große Auswahl von Spiegeln. Daniel Aberle, G 3, 19.

50-60.000 Mark aufserste Hypothek auszuliehen. Bewerber wollen Offerten unter Nr. 57890 an die Exped. d. Bl. abgeben. 80000 Mark Restaufschilling unter doppelter bester Bürgschaft mit Nachlass zu verkaufen. Restantentum bittet man, Adresse unter Nr. 57851 bei der Exp. d. Bl. niederzulegen. Bureau mit 1-2 unabh. Zimmern per 1. September, monatlich in der Höhe des Wohnlohs zu mieten gesucht.

Zum Einmachen und Ansetzen empfiehlt 86405 Grobjuden, Grieszucker, Gryhalzucker etc. ersteffigste Fabriks Salicylsäure, Vanille, Gewürze - Fruchtblanwein Nordhäuser Korn Arab. Gum., Pfeffer u. Zwetschenwasser Weissessig. Carl Weber, Luisenring 24 Zeughausplatz, D 6, 19

Wie haben Sie es nun fertig gemacht, daß dieses Mal die Fuhlen so praktisch geworden sind? Mit C. Witt's Bernsteinsäure-Lackfarbe ist es wieder kein Wunder, welche Abstrich an Haltbarkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fuhlenbodenläde übertrifft. Würdige Niederlage bei Jos. Samsreither, Q 4, 2, gegenüber Kurier-Ries.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik Schwanitz, Berlin. Feinste Bettfedern, Bettdecken, Bettbezüge, Kissen, etc. in allen Größen und Preislagen. 57897 H. Tannenbaum, Liegenschafts-Agentur, O 6, 3. Tel. 1770.

Damen- und Kinderhüte werden schön garnirt, unter Zuhilfenahme prompter Bedienung und billiger Berechnung 58585 Q 5, 19 part. Specialität nur für Herdenfertigung empfiehlt sich 59001 L. Gross, Große Marktplatz 45.

Blumen- und Kranz-Fabrik von 3001 Carl Friedle O 6, 3/4 Mannheim. O 6, 3/4 Sterbefleider und Kränze Glasperlen-, Blech- und Blätterkränze. Große Auswahl u. sehr billig. Hypotheken - Darlehen zu billigstem Zinsfuß empfiehlt der Vertreter verschiedene gütere Geldkassens. 42107 Telefon No. 1245 Louis Jeselsohn, L 13, 17.

80000 Mark Restaufschilling unter doppelter bester Bürgschaft mit Nachlass zu verkaufen. Restantentum bittet man, Adresse unter Nr. 57851 bei der Exp. d. Bl. niederzulegen. Bureau mit 1-2 unabh. Zimmern per 1. September, monatlich in der Höhe des Wohnlohs zu mieten gesucht. Off. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 57890 an die Exp. d. Bl. Ehe Collinistraße 24, Ruppertstraße 17, 3. Stod. Köhne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Planarbeit und Zubehör zu vermieten. Näp. U 6, 30, Laden. 57895

Einziges Radicallmittel gegen Küchenkäfer sog. Russen u. Schwaben Ameisen u. Grillenm. Brut. Käuflich bei: Friedr. Vetter, Drogerie, G 2, 2 und Filiale D 4, 1. P. Nord, E 2, 13. W. Kropp Nachf., Central-Drogerie S. Scheuße, F 5, 15. Joh. Schreiber, T 1, 6, und deren Filialen in Mannheim, Lindenhof, Redaran, Stadthof u. Uhlhof. 21409



Einziges Radicallmittel gegen Küchenkäfer sog. Russen u. Schwaben Ameisen u. Grillenm. Brut. Käuflich bei: Friedr. Vetter, Drogerie, G 2, 2 und Filiale D 4, 1. P. Nord, E 2, 13. W. Kropp Nachf., Central-Drogerie S. Scheuße, F 5, 15. Joh. Schreiber, T 1, 6, und deren Filialen in Mannheim, Lindenhof, Redaran, Stadthof u. Uhlhof. 21409